

Extrem erfolgreich: Silvio Steding ist dank 'CoLab' jetzt Mediengestalter - Erfolgskonzept durch Geldmangel gefährdet

> DRUCK



Silvio Steding ist einer von sechs jungen Menschen, die bis Ende des Jahres ihre Ausbildung bei der gemeinnützigen Gesellschaft "Colab" in Speyer beenden werden und das in einem Wirtschaftssektor, in dem starker Fachkräftemangel herrscht - dem IT und Medien Bereich. Wenn man berücksichtigt, dass diese jungen Menschen eigentlich keine Chance mehr hatten, auf die übliche Art zu einem Berufsabschluss zu kommen, bereits durch alle Raster durchgefallen waren, dann ist dieser Erfolg der Colab-Verantwortlichen Andreas Scherer und Thomas Friedrich sensationell.

Auch der 25-jährige Silvio Steding hatte so seine Probleme. Der Dudenhofener hat im Gegensatz zu den anderen CoLab-Schützlingen keinen Migrationshintergrund, aber ebenso wie diese Schwierigkeiten beim Berufseinstieg. Nach dem Hauptschulabschluss in seinem Heimatort machte der junge Mann ein sogenanntes "Einstiegs-Qualifizierungsjahr" beim Offenen Kanal Ludwigshafen, der im Rahmen der Landeszentrale für Medien und Kommunikation solche Angebote für

Silvio Steding

Berufsstarter macht. Danach versuchte er, in Mannheim bei einer Abendakademie die Mittlere Reife nachzuholen, denn das war die Grundvoraussetzung, um beim Offenen Kanal Ludwigshafen eine Ausbildung zum Mediengestalter machen zu können. Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz in diesem Bereich waren ansonsten vergeblich gewesen. Allerdings hatte Steding Pech, denn als er in Mannheim fertig war wurde dieser Abschluss in Rheinland-Pfalz nicht mehr anerkannt - er stand also mit leeren Händen da.

Da kam Colab ins Spiel, denn dort gab es keine so hohen formalen Hürden. Grundvoraussetzung ist bei den Speyerern der unbedingte Wille der Schützlinge, die Vergangenheit weitgehendst hinter sich zu lassen, keine Drogen mehr anzurühren und sich an die Vorgaben zu halten.

"Es war nicht immer leicht für mich, den hohen Anforderungen gerecht zu werden", bekannte Silvio Steding im Gespräch mit speyer-aktuell. Vor allem die Theorie in der Berufsschule in Mainz sei ihm schwergefallen, aber mit Willenskraft und lernen, lernen und noch einmal lernen habe er diese schier unüberwindliche Hürde gemeistert. Zu seiner eigenen Überraschung hat er jetzt, nach dreieinhalb Jahren Ausbildung, wobei er den praktischen Teil beim OK Ludwigshafen absolvierte, auf Anhieb die Prüfungen geschafft. "Ich habe alle meine Kräfte mobilisiert", so sein Erfolgsrezept.

Im Nebenjob konnte Silvio Steding beim Rhein-Neckar-Fernsehen seine Kenntnisse in der Praxis vertiefen und hofft jetzt auf eine Festanstellung - ein Dutzend Bewerbungen hat er schon geschrieben.

Ob sie ihre erfolgreiche Arbeit weiter so fortsetzen können sei derzeit fraglich, so Andreas Scherer, denn sie seien auf öffentliche Mittel angewiesen die allerdings spärlicher fließen als in der Vergangenheit. Die Privatmittel von Firmen sowie die Gelder der Arbeitsagentur alleine reichten nicht aus, das Ausbildungsprogramm in der bisherigen Form fortsetzen zu können. Die CoLab-Macher fühlen sich von der Politik im Stich gelassen.

"Wir helfen jungen Menschen, an denen sich andere Organisationen die Zähne ausgebissen haben, deren Perspektive lebenslanges Hartz 4 ist, machen aus ihnen beruflich gut qualifizierte Mitglieder der Gesellschaft, denn da wo andere aufgeben bilden wir aus", verdeutlicht Scherer. (ks/Foto: ks)